

Im Orient wird die Politik des eisernen Kanzlers verfolgt: Rußland wird zergliedert und zerstückelt, sei es direkt mit deutscher Waffengewalt, sei es mit Hilfe von deutschem Kapital, sei es unter Ausnützung der Arbeit der Bolschewiki und der deutschen Agenten. Und überall in diesen abgetrennten Gebieten, überall da, wo die deutsche Heeresmacht zu finden ist, wird die Gewalt in die Hände von Personen und Parteien gelegt, die sich des Wohlwollens der deutschen eisernen Faust erfreuen.

Polen wird, wie Belgien, als erobertes Gebiet von einem deutschen General regiert. Das Parlament der Barone der baltischen Provinzen Kurland, Livland und Estland bietet die herzogliche Krone Kurlands dem Kaiser selbst an, während in Litauen und Finnland diese Frage noch nicht erledigt ist.

Klein-Rußland, das heißt die Ukraine, die sich dank der durch die Oesterreicher und Deutschen sorglichst gepflegten Korruption und unter dem Einfluß von deren Agenten von Rußland losgetrennt hat und an die Spitze ihres separatistischen Regimes bezahlte österreichische Agenten berief (Dorochenno, Elthukowsky-Skoropis etc.), beeilt sich, Frieden zu schließen, unabhängig von den großrussischen Verrätern (die Folge der scharfen Konkurrenz der Agenten), ungeduldig, die neue geschichtliche Aera „des Friedens“ zu beginnen, eines unehrenhaften Friedens der Verräter, durch *Verrat an der gemeinsamen Sache der Demokratie* der Verbündeten, durch Verrat an Rumänien.

Das kleinrussische Gouvernement, die Rada, ist in ihrem Lande durchaus unpopulär, besonders wegen der in ihr vertretenen deutschen Agenten, und ist infolgedessen unfähig, die Deutschland gegenüber eingegangenen Vertragsverpflichtungen zu erfüllen. Die Rada, geführt von an Deutschland und Oesterreich verkauften Subjekten und Sklaven, ruft schleunigst nach der Hilfe ihres Meisters. Und Deutschland schickt Truppen zur Unterstützung seiner Diener, die Rada ist gerettet und ihre Macht wird unterstützt.